

wanderungen

versteckte natur in der malerei von isa dahl

große kunstschau worpswede
27.10.2013 bis 26.1.2014



wanderungen

versteckte natur
in der malerei von isa dahl

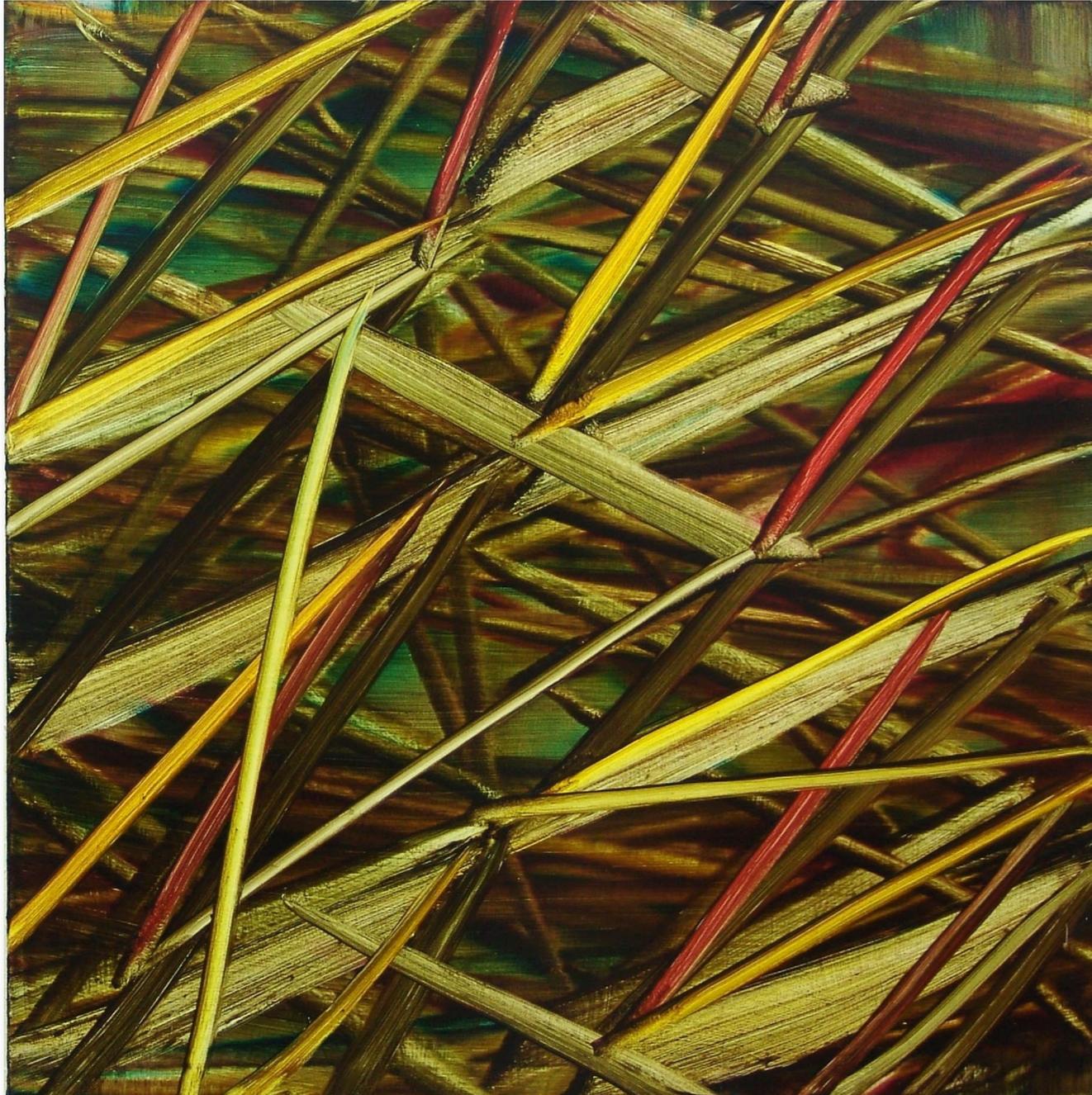


wanderungen

versteckte natur
in der malerei von isa dahl

große kunstschau worpswede
27.10.2013 bis 26.1.2014

worps[▲]wede
die museen



Vorwort

Räumliche Verflechtungen sind das Thema von Isa Dahl. In ihren Werkgruppen lotet die Künstlerin aus Stuttgart den Bildraum mit Farben und Formen in großen und kleinen Formaten aus. Insbesondere in der Serie der großen Rundbilder entstehen durch übereinandergelegte netzartige Strukturen Bezüge zu Naturräumen. Mit geschwungenen Linien schafft sie durch lasierende Farbaufträge nestartige Gebilde.

In anderen Werken spielt die Farbe die Hauptrolle. Mit Übergängen vom Hellen ins Dunkel entstehen Farbbewegungen, die der Betrachter als ruhige und meditative Farbräume erleben kann. Er wird zum Sehen von Farbe verführt, denn es gibt keine Ablenkung durch kleinteilige Motive in ihrer transparenten Malerei.

17 nur so, 2008, Öl auf
Leinwand, 130x130cm

Isa Dahl wurde 1965 in Ravensburg geboren und studierte an der Akademie für Bildende Künste in Stuttgart und an der Kunstakademie Düsseldorf. Es folgen zahlreiche Stipendien und Preise sowie Einzel- und Gruppenausstellungen in Galerien, Kunstmuseen und Kunstvereinen. Sie zeigt zum ersten Mal ihre thematischen Werkgruppen und neuen Arbeiten in Norddeutschland und in der Künstlerkolonie Worpswede.

Die großformatigen Arbeiten geben unseren neu gestalteten Räumen ein anderes Gesicht und schlagen eine Brücke zu unserer Dauerausstellung mit den Landschaftsbildern der ersten Maler in Worpswede und bieten einen Einblick in die zeitgenössische Auseinandersetzung mit der Natur. Unser Dank gilt der Worpsweder Gesellschaft für Kunst, Kultur und Wissenschaft e.V., die diesen Katalog ermöglicht hat.

Karl-Heinz Marg
Vorsitzender der Kulturstiftung
Landkreis Osterholz

Karen E. Hammer
Geschäftsführerin der Kulturstiftung
Landkreis Osterholz

Wanderungen - Versteckte Natur in der Malerei von Isa Dahl

Karen E. Hammer

Landschaft und Natur spielen für Worpsswede eine tragende Rolle. Als erster findet Rainer Maria Rilke poetische Worte. Unwillkürlich wird man an Petrarca erinnert, der im 14. Jahrhundert den Mont Ventoux zur eigenen Erbauung bestieg und die Aussicht genoss. Diese Geschichte gilt seitdem als historische Begründung für Landschaftsschau. Rilke sagt zu Worpsswede, dass es ein seltsames Land sei, wenn man es vom kleinen Weyerberg aus betrachte. Es breite sich aus und erinnere an Bauerntücher, die auf dunklem Grund Ecken tiefleuchtender Blumen zeigen. Flach läge es da, fast ohne Falte, und die Wege und Wasserläufe führen weit in den Horizont hinein. Dort beginnt ein Himmel von unbeschreiblicher Veränderlichkeit und Größe. ...¹ Diese Beschreibung von 1902 schildert die von den Künstlern Ende des 19. Jahrhunderts entdeckte Moorlandschaft. Seitdem ist sie Ausgangspunkt für die Darstellung der Natur in der Künstlerschaft Worpsswedens und wurde auch in der jüngsten Vergangenheit in Ausstellungen thematisiert.

Innerhalb der Kunstgeschichte wird der Landschaftsmalerei die Rolle der Wegbereiterin für die Abstraktion zugeschrieben.² Im ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts herrscht in Kunst- und Gesellschaft eine heterogene Vielfalt von Landschaftsdarstellungen, und die Wissenschaft erkennt einen neuen Aufbruch in der Landschafts- und Naturdiskussion. Es zeige sich eine sogenannte Suchbewegung.³

Eine individuelle Position innerhalb der Landschafts- und Naturdarstellungen nimmt die 1965 in Ravensburg geborene Isa Dahl ein. Wie viele der ersten Künstler in Worpsswede besuchte auch sie die Kunstakademie in Düsseldorf. Wenn auch kein direkter Bezug zur historischen Landschaftsmalerei besteht, so dominiert doch Natur als Objekt auf ausschnittshafte Art und Weise im Werk der Künstlerin. Stark vergrößerte gitterartige oder netzförmige Strukturen erhalten durch ihre Farbigkeit eine besondere Wirkung. Ohne ersichtlichen Anfang und Ende lösen sie landschaftliche Assoziationen aus und erinnern an Schilf, Seegrass, Nester oder Wolle. Die Landschaft wird auf Strukturen reduziert.

Mit der Wahl eines Ausschnitts hat schon Albrecht Dürer neuzeitliche Gestaltungsprinzipien entwickelt. In seinem Werk „Großes Rasenstück“ zeigt er 1503 in der Verbindung der Gräser und Kräuter ein Ganzes und nicht das botanische Präparat einer einzelnen Pflanze. Er verbindet die Vorstellung von einer lebendigen Natur, die stets Neues hervorbringt und erblühen lässt.

Die künstlerische Position von Isa Dahl zeigt 500 Jahre später, wie Natur in eine neue ästhetische Form übertragen wird. Neben dem rechteckigen Format wählt sie auch Rundbilder. Die sogenannten Tondi sind insbesondere in der florentinischen Malerei bei Raffael, Filippo Lippi, Botticelli und auch bei Michelangelo zu finden. Sie gehen zurück auf antike Medaillons mit Darstellungen von Herrscherbildnissen. Als Holztafeln oder Leinwand im Rund aufwendiger Goldrahmen zeigen sie oft die Geburt Jesu oder die Madonna mit dem Kind. Die Funktion der Bilder war die eines privaten Andachtsbildes.⁴ Die Kreisform als Symbol der Vollkommenheit schafft zwischen Betrachter und Inhalt eine Distanz. Isa Dahl hat das Rund in ihre

Bildsprache aufgenommen. Der einjährige Aufenthalt in Florenz anlässlich des Villa Romana-Preises beflügelte ihre Inspiration. Im runden Format führt sie ihre grasartigen Linien rundläufig in die Tiefe und erzeugt einen imaginären Naturraum.

In einer säkularisierten Gesellschaft ist die ursprüngliche Bedeutung des Rundbildes nicht mehr bekannt. Gefüllt mit einer vegetabilen Formensprache und einem ruhigen Hintergrund erhalten die Bilder eine neue Bedeutung, die der Betrachter entschlüsseln kann.

Die großformatigen variantenreichen Bilder von Isa Dahl entstehen im Atelier. Mit Ölfarbe auf Leinwänden gestaltet sie Serien mit einer außerordentlichen malerischen Wirkung. Ihren Werkgruppen bleibt sie über Jahre treu und

¹ Rainer Maria Rilke, Worpsswede, Reprint 1902, S. 16, 17

² Werner Busch, Oliver Jehle (Hrsg.), vermessen: Landschaft und Ungegenständlichkeit, Zürich 2007, S. 34

³ Irene Nierhaus, Josch Hoenes, Anette Urban, (Hrsg.) Landschaftlichkeit, Forschungsansätze zwischen Kunst, Architektur und Theorie, Berlin 2010

⁴ Lexikon der Kunst, Berlin 1983

sucht immer neue Varianten, die sie durch eine Perfektionierung der Malweise und der Form weiter entwickelt. Mit einer lasierenden nass-in-nass Malweise wird die transparente Farbe Schicht um Schicht wellenförmig oder kreisend aufgetragen und bearbeitet. Es entsteht eine Tiefenwirkung im Farbraum und damit eine spezifische Ausdruckskraft. Für Mayari Granados geht es in den Werken vorrangig um die Erzeugung von Ruhe. Alle Arbeiten haben alle einen Ruhepool, der sich außerhalb der Bildmitte befindet. Ein monochromer Bildhintergrund bietet eine stabile Basis. Zwei Aspekte beherrschen die Bilder: Bewegung und Ruhe.⁵

Die Künstlerin sagt, dass es ihr „bei den Bildern um die Schaffung energetisch aufgeladener Bildräume und um die Bedeutung des Lichts in der Malerei geht. Aus einer einfachen Bildsprache entstehen komplexe Bildräume, die über die reine Geste hinausführen, in eine Verdichtung des malerischen Tuns hinein in einen bleibenden, überzeitlichen malerischen Ort. Es geht um Fragestellungen von Wahrnehmung und Zeit in einem Bildzustand zwischen

Energie und Ruhe, nicht um die Darstellung des einen spektakulären Ereignisses, sondern um eine Art Erzählung des Seins.“⁶

Mit ihrer einfachen Formensprache sucht sie bewusst den Gedanken der Entschleunigung, die Einladung zum genauen Betrachten der Bilder. Diese Absicht ist auch in den Bildtiteln „wanderung“, „nur so“, „In Sicht“ und „eben still“ ablesbar. Die Bilder erinnern uns mit ihren scheinbar unberührten Strukturen an die natürliche Welt und besitzen einen meditativen Charakter. Wenn man Isa Dahl fragt, was die versteckte Natur ist, antwortet sie: „Die Natur, das ist unsere Umgebung, die uns prägt, beim Durchfahren, beim Durchlaufen „wandern“ ebenso wie beim bloßem Anschauen, beim Blick aus dem Fenster. Der Himmel, der Horizont, Häuser – Bäume – Straßen – Wetter – Luft, Helligkeit – Dämmerung und Dunkel. Alltag, nicht den genügsamen meine ich, sondern den nachfühlbaren sozusagen, den meine ich. Der, sage ich, auch keiner ist, weil er aus Farben besteht, wundersam beim genauen Hinsehen im Detail, monumental in der Einfachheit der

Form im Blick darüber. Nimmt man den Wind, dann reichen Assoziationsketten, die sich daraus entwickeln, vom Zephir, dem lauen Lüftchen der Geßnerschen Idyllen bis zur Dynamik und Kraft eines Sturms. Und genau über diese Spannbreite verfügt auch die Malerei, je nach Dynamik von Duktus und Farbigkeit der Pinselstriche, die ebenso zu ruhenden Flächen werden können, die dunkel und hell leuchten, wie sie auch voll Dynamik über das Bild hinausstreben in den umgebenden Raum hinein. Es ist also auch die Wandelbarkeit der Naturphänomene, die viel mit dem Wesen der malerischen Grundbegriffe an sich zu tun hat, wie Licht, wie Duktus, wie Raum, wie Fläche.“⁷

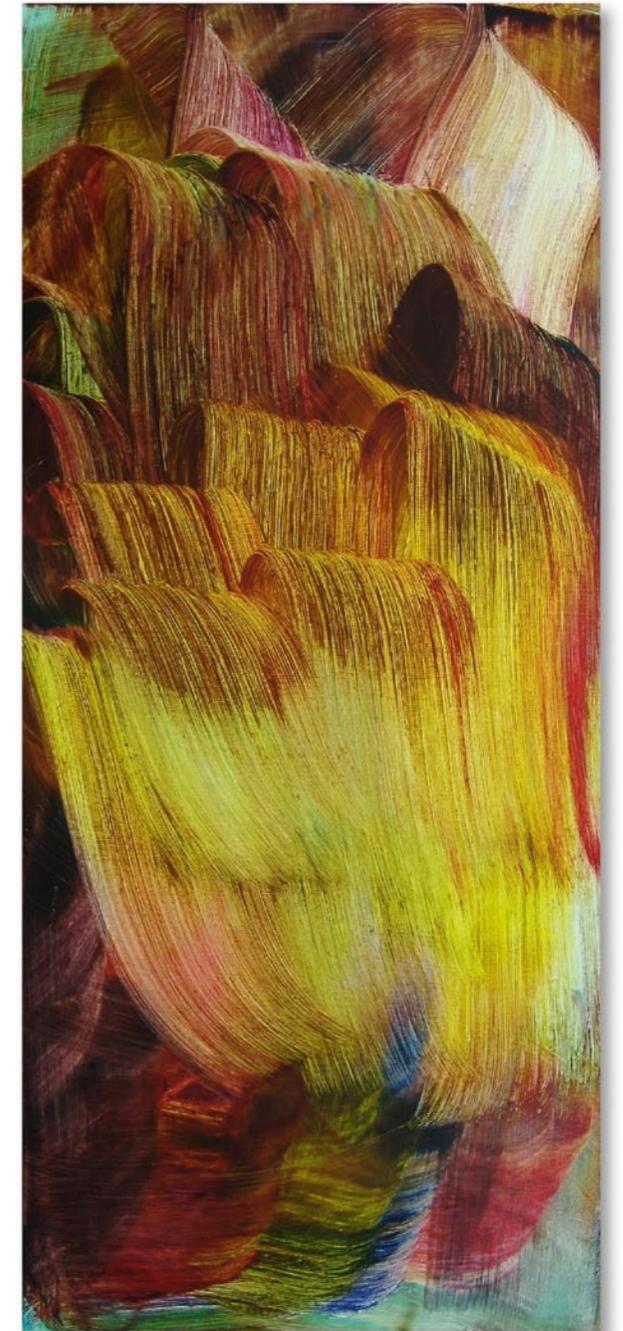
Die Ausstellung in Worpsswede gibt einen Einblick in vier Serien aus den Jahren 2008 bis 2013 der durch zahlreiche Preise und Auszeichnungen gewürdigten Künstlerin.

⁵ Mayari Granados: Isa Dahl, Sichtweisen, Kulturagentur des Landschaftsverbandes Lippe, (Hrsg.) 2011

⁶ Isa Dahl, Februar 2013

⁷ Isa Dahl, September 2013

38 wanderung, 2013, 180 x 80cm

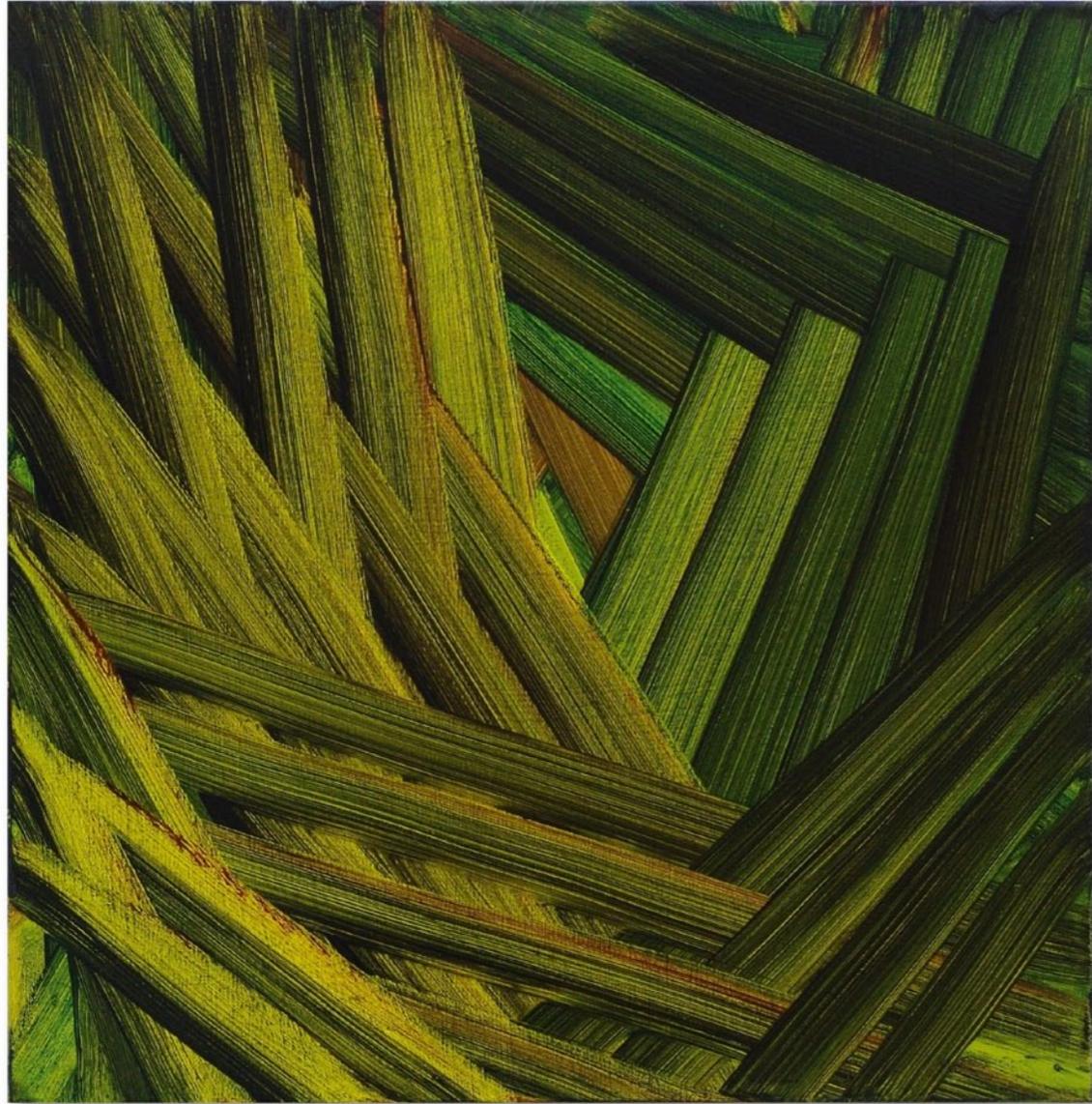




10 nur so, 2010,
210 x 240cm



11 nur so, 2010,
210 x 240cm



12 nur so, 2010,
80 x 80cm



13 nur so, 2010,
80 x 80cm



14 nur so, 2010,
130 x 130cm



16 nur so, 2009,
80 x 80cm



01 eben still,
Ø 218 cm



05 eben still, 2010,
Ø 218 cm



03 eben still, 2010,
Ø 100 cm



04 eben still, 2011,
Ø 100 cm



06 eben still, 2013
Ø 100 cm



07 eben still, 2013
Ø 100 cm



08 eben still, 2013
Ø 65 cm



09 eben still, 2013
Ø 65 cm



10 eben still, 2013
Ø 65 cm



02 eben still, 2011,
Ø 128 cm



20 In Sicht, 2009,
140 x 110 cm



21 In Sicht, 2009,
170 x 140 cm



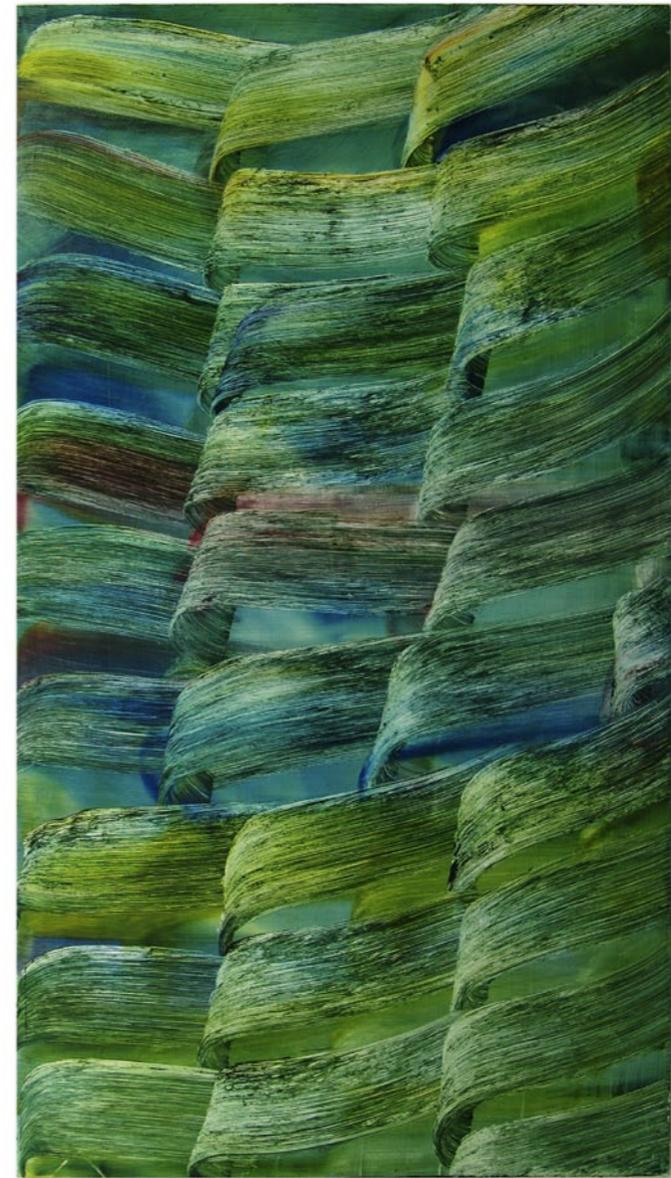
22 In Sicht, 2009,
140 x 110 cm



23 In Sicht, 2008,
170 x 140 cm



30 wanderung, 2012,
100 x 300 cm



31 wanderung, 2013,
300 x 170 cm



32 wanderung, 2013,
240 x 190 cm



33 wanderung, 2011,
40 x 100 cm



34 wanderung, 2011,
50 x 50 cm



35 wanderung, 2013,
80 x 80 cm



36 wanderung, 2013,
300 x 170 cm



37 wanderung, 2013,
100 x 300 cm

Isa Dahl

Biografie

1965 geboren in Ravensburg
 1984 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
 1989 Wechsel an die Kunstakademie Düsseldorf zu Prof. Dieter Krieg
 1991 Meisterschülerin
 1992 Reisestipendium der Kunstakademie Düsseldorf für die USA
 1992 1. Preis „Neue Malerei“, Kunstpreis der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
 1993 Förderpreis beim 11. Bundeswettbewerb „Kunststudenten stellen aus“
 1993/94 Graduiertenstipendium des Landes Nordrhein-Westfalen
 1995 Villa Romana-Preis, einjähriger Aufenthalt in Florenz
 1996 Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg
 1997 1. Förderpreis „Oberschwäbischer Kunstpreis“
 1996/98 Karl Schmidt-Rottluff Stipendium
 1999 Stipendium Herrenhaus Edenkoben
 1999 Förderpreis Künstlerbund Baden-Württemberg
 1999 Aufnahme in das Förderprojekt der Columbus Art Foundation

seit 1994 gemeinsame Projekte mit der Künstlergruppe maximal
 seit 2005 Zusammenarbeit mit der Staatlichen Majolika Manufaktur Karlsruhe

Mit dem Bildhauer Daniel Wagenblast und ihren zwei Kindern lebt und arbeitet Isa Dahl als freischaffende Künstlerin in Stuttgart.

Einzelausstellungen (Auswahl seit 2002)

2002 Isa Dahl, Forum Kunst Rottweil (Dokumentation)
 2002/05/12 Isa Dahl, SüdWestGalerie, Niederalfingen (Katalog)
 2002 Isa Dahl, Kunstverein Wilhelmshöhe Ettlingen
 2003/10/12 Isa Dahl, Galerie Werner Wohlhüter, Thalheim-Leibertingen
 2003/07/11/14 Isa Dahl, Galerie CP, Cerny und Partner, Wiesbaden
 2003 Isa Dahl, eben still, Galerie der Stadt Kameralamt, Waiblingen (Katalog)
 2004/07/10 Isa Dahl, Galerie Peter Tedden, Düsseldorf
 2004 Isa Dahl, Kunstagentur Karin Melchior, Kassel
 2004/13 Isa Dahl, mehr sehen, Galerie Angelo Falzone, Mannheim
 2005 Isa Dahl, Neue Kunst Gallery, Athen
 2005 Isa Dahl, Von Bilderschichten, Kunststiftung pro arte, Biberach
 2005/10/14 Isa Dahl, Galerie Knecht und Burster, Karlsruhe
 2006/11 Isa Dahl, Galerie Schwenk, Castrop-Rauxel
 2006 Isa Dahl, Daniel Wagenblast, blow up, Museum + Galerie der Stadt Engen (Katalog)
 2007 Isa Dahl, Bildbetrachtungen, Kunstverein Kirchzarten (Katalog)
 2007 Isa Dahl, Daniel Wagenblast, beziehungsweise, Hospitalhof Stuttgart (Katalog)
 2008 Isa Dahl, ein Pinselstrich ist immer der letzte., Galerie ABTArt, Stuttgart (Dokumentation)
 2008 Isa Dahl, Daniel Wagenblast, mein raum., Haus am Lützowplatz, Berlin

Ausstellungenbeteiligungen Gruppenausstellungen (Auswahl seit 2000)

2009/14 Isa Dahl, Galerie Doris Hölder, Ravensburg
 2011 Isa Dahl, Sichtweisen, Robert-Koepke-Haus, Schwalenberg (Katalog)
 2012 Isa Dahl, eyes close, Städtische Galerie Oberlichtsaal, Sindelfingen
 2012 Isa Dahl, Zwischen Raum und Licht, Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, Echterdingen
 2012/14 Isa Dahl, Galerie Bengelsträter, Iserlohn, Düsseldorf
 2013 Isa Dahl, Markus F. Strieder, Städtische Galerie Fähre Altes Kloster, Bad Saulgau
 2013 Isa Dahl, Daniel Wagenblast, Perspektiven, Galerie Hovestadt, Nottuln
 2013 Isa Dahl, Wanderungen - versteckte Natur, Große Kunstschau Worpswede

Ausstellungenbeteiligungen Gruppenausstellungen (Auswahl seit 2000)

2000 Karl Schmidt-Rottluff-Stipendium 2000, Oktogon der Hochschule für Bildende Künste Dresden,
 2009 Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf (Katalog)
 2011 maximal, „Freie Wahlen“, Staatliche Kunsthalle, Baden-Baden
 2011 Junger Süden-Oberschwäbischer Kunstpreis der Jugend, Städtische Galerie, Albstadt (Katalog)
 2012 maximal, Wohnen mit Kunst, Städtische Galerie, Ostfildern (Katalog)
 2013 maximal, plan e, E-Werk, Hallen für Kunst, Freiburg (Dokumentation)
 2014 contemporary art from germany, 20 Positionen zeitgenössischer Malerei, European Central Bank, Frankfurt am Main (Katalog)
 2014 take care, Sammlung Columbus, Kunsthaus Hamburg (Katalog)
 2014 Modellsituation Berlin, Landesvertretung Baden-Württemberg, Berlin
 2014 Malerei in Baden-Württemberg, Württembergischer Kunstverein, Stuttgart
 2015 regionale-Deutschland-Schweiz, Kunstmuseum Singen (Katalog)
 2015 100 Jahre Villa Romana, BWBank Schlossplatz, Stuttgart (Katalog)
 2015 Zeit Raum Zeichen, Städtische Galerie, Karlsruhe (Katalog)
 2015 Square, Sammlung Marli Hoppe-Ritter, Kunstmuseum Ritter, Waldenbuch (Katalog)
 2017 Neue Künstlerkeramik aus der Karlsruher Majolika Manufaktur, Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Keramikmuseum Staufen, Schloss Neuenbürg (Katalog)

Kunst am Bau - Arbeiten im öffentlichen Raum (Auswahl seit 2003)

2003 Neubau Medizinische Klinik Heidelberg
 2003 Vermessungsamt Geislingen Steige,
 2005 Parkhotel Euskirchen
 (zusammen mit Luzia Simons),
 2007 Andachtsraum Kloster Hegne, Allensbach
 2008/09 Hotel Riva, Konstanz
 2010 Konferenzraum Stadtwerke Schwäbisch Gmünd
 2010 Eingangshalle Stadtwerke Engen
 2012 Stadthalle Sigmaringen
 2012 KIT, Karlsruher Institut für Technologie, Institut für Hochleistungsimpuls- und Mikrowellentechnik (IHM), Außenarbeit „Hephaistos“, Karlsruhe
 2013 Oberschwabenklinik Ravensburg, Neubau, Cafeteria

Impressum

Dieser Katalog erscheint zur Ausstellung

Wanderungen -

Versteckte Natur in der Malerei von Isa Dahl
in der Großen Kunstschau Worpswede
27.10.2013 - 26.1.2014

Herausgeber:

Kulturstiftung Landkreis Osterholz
Lindenallee 3
27726 Worpswede
www.worpswede-museen.de

ISBN: ???

Bildnachweis:

Isa Dahl

Text:

Karen E. Hammer

Kataloggestaltung:

studio 37, Worpswede

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, aus auszugsweise, verboten. Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Künstlers und des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Mit freundlicher Unterstützung von

worpswede
die museen

Worpsweder
Gesellschaft
für Kunst, Kultur
und Wissenschaft e.V. 